



Sozialdemokratische Partei  
Illnau Effretikon Lindau



An den Präsidenten des  
Grossen Gemeinderates  
Herr Daniel Huber  
Märtplatz 29  
8307 Effretikon

Kilian Meier  
Märtplatz 11  
8307 Effretikon



Stadt Illnau-Effretikon

GROSSER  
GEMEINDERAT

EINGANG

GESCHÄFTS-NR. GGR:

**2020/108**

10.12.2020

GESCHÄFTS-NR. AX:

**2020-1360**

Illnau-Effretikon, 10. Dezember 2020

## Postulat betreffend Engage-Anliegen der Jugend von Illnau-Effretikon: Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum

### Antrag

Der Stadtrat wird eingeladen, zu prüfen, die Attraktivität des bestehenden und geplanten öffentlichen Raumes, insbesondere der Zentren (Effimärtplatz, Dorfplatz Illnau, Stadtgarten usw.), für die gesamte Bevölkerung aufzuwerten durch eine Steigerung der Aufenthaltsqualität mittels Einsatz von örtlich passendem (mobilem) Strassenmobiliar inklusive Beschattung, Begrünung und weiterer Infrastruktur (z.B. Überdachung, WLAN, Abfalleimer usw.).

### Begründung

Je mehr Menschen im dichten städtischen Raum zusammenkommen, desto wichtiger wird die Qualität des öffentlichen Raums. Bis 2022 will der Stadtrat erreichen, dass die öffentlichen Infrastrukturen den Einwohnern/-innen in den verschiedenen Lebensphasen gerecht werden.<sup>1</sup> Im Rahmen des Engage-Prozesses haben 140 Jugendliche der Stadt an einer Umfrage zum Thema «Was fehlt dir in Illau-Effi?» teilgenommen. Eine Vielzahl der eingereichten Ideen fordert eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Dies lässt sich mit dem generellen Trend erklären, wonach immer mehr ehemals private Aktivitäten in den öffentlichen Raum verlagert werden – und zwar durch alle Bevölkerungsgruppen.<sup>2</sup>

Die Bevölkerung ist im öffentlichen Raum nicht nur unterwegs, sondern sie verweilt vermehrt auch in diesem. Der Aufenthalt im öffentlichen Raum wird durch Strassenmobiliar ermöglicht. Neben der klassischen Sitzbank gibt es eine Vielzahl weiterer Formen wie Stadt-Lounges, Rundbänke, (Liege-)Stühle, gepflegte Grünflächen oder andere Sitzelemente. Werden sie durch ausreichend Beschattung (Sonnenschirme, Sonnensegel etc.) oder gar Überdachung, mit Begrünung und wo sinnvoll durch technische Ausstattung (Steckdose, WLAN etc.) ergänzt, laden sie gerade in den wärmeren Jahreszeiten zum erholen, verpflegen, warten, beobachten, sozial interagieren, kommunizieren, lesen, arbeiten, dösen oder nichts tun ein. Durch mobile Formen des Strassenmobiliars wird die anderweitige Nutzung des öffentlichen Raumes wie Märkte und Veranstaltungen nicht beeinträchtigt. Vielmehr kann es diese bereichern.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Schwerpunktprogramm Stadtrat Illnau-Effretikon 2018–2022, S. 7.

<sup>2</sup> KWIATKOWSKI/BREIT/THALMANN, Future Public Space: Die Zukunft des öffentlichen Raums, GDI Gottlieb Duttweiler Institute i.Z.m. ETH Zürich, Zürich 2018, S. 22 ff.

<sup>3</sup> Vgl. POCHON/SCHWEIZER, Sitzen im öffentlichen Raum: Ein Überblick zum urbanen Aufenthalt, Fussverkehr Schweiz, Zürich 2015.

Des Weiteren gestalten Strassenmobiliar und Begrünung die Zentren attraktiver, wovon umliegende Geschäfte profitieren. Die lokale Konsumation von Speisen, etwa zur Mittagszeit, wird durch Strassenmobiliar gefördert. Schliesslich geht mit einer qualitativen Verbesserung des öffentlichen Raums immer auch eine Erhöhung des Standortvorteils einher.

Die stadträtliche Prüfung soll sich aber nicht auf die Zentren von Illnau und Effretikon beschränken, sondern auch die Aussenwachten miteinbeziehen. In diesen besteht ebenfalls ein Bedarf nach qualitativem Aufenthalt im öffentlichen Raum, sei es dörflich-urban (z.B. vor Volg Ottikon usw.) oder in der Natur (z.B. Feuerstelle beim Sagiweiher in Illnau usw.).

Anzustreben ist der Einsatz von qualitativ hochwertigen und wetterfesten Materialien. Wo eine stationäre Bauweise den öffentlichen Raum unzweckmässig einschränken würde, sollen mobile Elemente zum Einsatz kommen. Sind im Rahmen der laufenden Zentrumsentwicklung in Effretikon und Illnau bereits entsprechende Verbesserungen des öffentlichen Raums in Planung, sind diese im Sinne des Postulats beizubehalten und allenfalls zu erweitern.



Symbolbilder für Strassenmobiliar (Quelle: Rue de l'avenir / bern.ch).

Die Postulanten begleiten als Vertreter des Stadtparlamentes den Engage-Prozess. Es ist ihnen wichtig, dass die aufgezeigten Bedürfnisse der Jugendlichen durch die Politik gehört werden. Gleichzeitig sind sie davon überzeugt, dass eine Umsetzung des Anliegens nicht nur der jungen Generation, sondern allen Menschen in der Stadt Illnau-Effretikon dienen wird. Sie ersuchen deshalb den Stadtrat um Entgegennahme und Umsetzung des vorliegenden Postulats.

Freundliche Grüsse

Kilian Meier  
Gemeinderat CVP

Stefan Hafen  
Gemeinderat SP

Markus Annaheim  
Gemeinderat SP

David Zimmermann  
Gemeinderat EVP

Roman Nüssli  
Gemeinderat SVP